

# **Wegleitung zum Prüfungsreglement der Schweizerischen Steuerkonferenz**

**1. Ausgabe / 29.11.2004 / 6.12.2006 / 15./16.1.2009 / 13.6.2013**

**21.7.2014 / 3.3.2015 / 8.4.2016**

### Wegleitung zum Prüfungsreglement der Schweizerischen Steuerkonferenz (SSK)

Alle in dieser Wegleitung verwendeten männlichen Bezeichnungen gelten auch für Frauen.

#### Allgemeines

Diese Wegleitung hat einen rein informativen Charakter. Bei einer Beschwerde gegen die Verweigerung der Zertifikate kann nicht darauf Bezug genommen werden. Die rechtliche Grundlage bildet das Prüfungsreglement vom 29.11.2004.

#### Zielsetzung der Prüfungen

Die Inhaber des Zertifikates I sind befähigt, Normalfälle von unselbständigerwerbenden Steuerpflichtigen korrekt zu veranlagern. Inhaber des Zertifikates II A sind befähigt, komplexe Fälle von unselbständigerwerbenden Steuerpflichtigen zu veranlagern. Inhaber des Zertifikates II B sind befähigt, Normalfälle von selbständigerwerbenden Steuerpflichtigen und juristischen Personen zu veranlagern. Inhaber des Zertifikates III sind befähigt, komplexe Fälle natürlicher und juristischer Personen korrekt zu veranlagern. Die Zertifikate werden von den Steuerverwaltungen als Leistungsausweis anerkannt.

#### Zulassungsbedingungen

Zur Prüfung wird zugelassen, wer für das

- Zertifikat I:** den Ausbildungskurs I
- Zertifikat II A und II B:** die Ausbildungskurse IIA und IIB
- Zertifikat III:** den Ausbildungskurs III

absolviert (gemäss Ausbildungsreglement Mindestbesuch von 80% der Lektionen) und die Prüfungsgebühr entrichtet hat.

#### Vorbereitung auf die Prüfungen

Eine erfolgreiche Vorbereitung auf die Prüfungen erfordert eine planmässige und beharrliche Arbeit während der Kurse.

## Prüfungsfach

<u>Kurs</u>	<u>Prüfungsinhalt</u>	<u>Form</u>	<u>Dauer</u>
Zertifikat I	Fragen und Fallstudien	schriftlich	3 Stunden
Zertifikat II A	Fragen und Fallstudien	schriftlich	3 Stunden
Zertifikat II B	Fragen und Fallstudien	schriftlich	3 Stunden
Zertifikat III	Fragen und Fallstudien	schriftlich	3 Stunden
	Beurteilung Praxisfälle	schriftlich	3 Stunden
	Fragen und Beispiele	mündlich	30 Minuten

Jeder Teil wird einfach gewichtet. Der Durchschnitt aus den drei Teilnoten wird auf eine Zehntels-Note gerundet.

## Beurteilung der schriftlichen Prüfung

In erster Linie: Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhaltes

In zweiter Linie: Form, Darstellung und Sprache

## Inhalt und Beurteilung der mündlichen Prüfung

Inhalt: Prüfen des steuerlichen Fachwissens und der analytischen Fähigkeiten

Beurteilung: In erster Linie Richtigkeit und Vollständigkeit

In zweiter Linie klare Formulierungen und Auftreten

## Taxonomiestufen nach Bloom (gültig für alle SSK-Kurse)

Die Taxonomiestufen nach Bloom lösen die bisherigen Wissensstufen A, B und C ab.

Die Einführung dieser Taxonomiestufen steht im Einklang mit der gleichzeitigen Neudefinierung der bisherigen Lernziele. Mit diesen Neuerungen will die SSK für alle Beteiligten (Lernende, Dozenten und Prüfungsautoren) mehr Transparenz schaffen. Die Lernziele und die diesbezüglichen Prüfungsanforderungen werden dadurch nicht anspruchsvoller, sondern nur genauer umschrieben.

Die Taxonomiestufen nach Bloom in der Übersicht:

Stufe	Beschreibung	Verben	Bemerkung
K1 Erinnern	Die Lernenden können Wissen abrufen und wiedergeben.	Nennen, aufzählen	Im Kurs SSK I kommen nur die drei Stufen K 1 – 3 zur Anwendung.
K2 Verstehen	Die Lernenden können einen Begriff, einen Sachverhalt, eine Problemstellung in eigenen Worten erklären und zusammenfassen	Erläutern, aufzeigen, definieren, erklären, beschreiben, wählen, interpretieren	
K3 Anwenden	Die Lernenden wenden etwas Gelerntes in einer neuen Situation, in einem konkreten Sachverhalt an, lösen Probleme.	Ermitteln, berechnen, ableiten, unterscheiden, bestimmen, abgrenzen, zuordnen	
K4 Analysieren	Die Lernenden erkennen in komplexeren Sachverhalte die inneren Zusammenhänge, Strukturen, Widersprüche	Analysieren, nachweisen, identifizieren, gliedern	Im Kurs SSK IIA kommt zusätzlich die Stufe K 4 zur Anwendung.
K5 Synthese	Die Lernenden zeigen eine konstruktiv schöpferische Leistung, sie können neue Lösungswege vorschlagen oder begründete Hypothesen entwerfen	Entwerfen, entwickeln, konstruieren, vorschlagen	
K6 Beurteilen	Die Lernenden beurteilen Lösungen, können Alternativen gegeneinander abwägen, Entschlüsse fassen und begründen	Bewerten, beurteilen, entscheiden	

## Lernziele und Taxonomiestufen Kurs SSK I

### Grundsätze

In der Wegleitung sind nur die übergeordneten Gesamtlernziele pro Modul enthalten. Die detaillierten Einzellernziele pro Modul sind in den Kursunterlagen aufgeführt. Sie sind für diejenigen Prüfungen verbindlich, die auf den entsprechenden Kursunterlagen basieren.

In den Kursunterlagen sind ebenfalls die gesetzlichen Grundlagen, Verordnungen, Merkblätter und übrigen Unterlagen aufgeführt, welche bei den Prüfungen als bekannt vorausgesetzt werden.

Nicht prüfungsrelevant sind die in den Modulen ebenfalls aufgeführten, aber nur als ergänzend erwähnten Unterlagen.

### Modul 01

Die Grundbegriffe des Abgaberechts und das Steuersystem der Schweiz mit seinen Steuerarten, seinen Rechtsgrundlagen und Schranken sowie den einzelnen von Bund, Kantonen und Gemeinden erhobenen Steuern **erläutern (K2)**.

### Modul 02

Bezogen auf konkrete Sachverhalte die Steuerpflicht und das steuerbare Einkommen von natürlichen Personen unter Berücksichtigung sämtlicher steuerbarer Einkünfte und Abzüge - abgesehen von Einkünften und Abzügen aus Erwerbstätigkeit - **ermitteln (K3)** sowie den anwendbaren Tarif **bestimmen (K3)** und die geschuldete Steuer **berechnen (K3)**.

### Modul 03

Bezogen auf konkrete Sachverhalte die steuerrechtlichen Bestimmungen zu Einkommen und Berufskosten (Gewinnungskosten) aus unselbständiger Erwerbstätigkeit **interpretieren (K2)** und die steuerbaren Werte daraus **ermitteln (K3)**.

## Modul 04

Das steuerbare Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit **ermitteln (K3)**.

## Modul 05

Die zeitliche Bemessung des Einkommens natürlicher Personen bei ganz- und unterjähriger Steuerpflicht **bestimmen (K3)**.

## Modul 06 (Kantonsfenster)

Das System der Vermögenssteuer **erklären (K2)**, die Rechtsquellen **nennen (K1)**, die Steuerhoheit, das Steuersubjekt unter Berücksichtigung von Treuhandverhältnissen oder Nutzniessung und die Bemessungsgrundlage **bestimmen (K3) und die Steuer in einfachen Fällen ermitteln (K3)**.

Die Bewertungsregeln für die Elemente des beweglichen und unbeweglichen Vermögens **erläutern (K2)**.

## Modul 07

Die Besteuerung juristischer Personen in den Grundzügen **erläutern (K2)**, den steuerbaren Gewinn in einfachen Fällen **ermitteln (K3)**, die Gewinnsteuer **berechnen (K3)** und allfällige Steuerfolgen für Beteiligungsinhaber (Beteiligung im Privatvermögen) **ableiten (K3)**.

## Modul 08

Grundbegriffe des interkantonalen und internationalen Doppelbesteuerungsrechts **erläutern (K2)** sowie Steuerausscheidungen Unselbständigerwerbender **vornehmen (K3)** und Verfahrensfragen **erläutern (K2)**.

## Modul 09

Bei der Quellensteuer die Steuerpflichtigen, das steuerbare Einkommen und den Tarif der Besteuerung an der Quelle **ermitteln (K3)**, den Schuldner der steuerbaren Leistung und die zuständige Steuerbehörde sowie das anwendbare Verfahren **bestimmen (K3)**.

## Modul 10

Funktionsweise der Verrechnungssteuer sowie Steuerobjekt, Steuersubjekt, Steuerträger, Steuersätze und Steuerrückerstattung **erläutern (K2)** und für konkrete Fälle die Verrechnungssteuer **berechnen (K3)** sowie den Rückerstattungsanspruch **bestimmen (K3)**.

Den Anspruch auf pauschale Steueranrechnung **berechnen (K3)** und den Steuerrückbehalt USA **erläutern (K2)**.

## Modul 11

Verfahrensrechtliche Grundsätze, Rechte und Pflichten der im Veranlagungsprozess involvierten Parteien, zur Verfügung stehende Rechtsmittel **erläutern (K2)**.

Möglichkeiten der Änderung rechtskräftiger Veranlagungsverfügungen **aufzeigen (K2)**.

Frist und Verjährungsfragen im Verfahrensrecht und Steuerstrafrecht **lösen (K3)**.

## Modul 12

Den Bezug der direkten Bundessteuer **erläutern (K2)**.

### Modul 13 (Kantonsfenster)

Die Systeme der Grundstückgewinnsteuer **erklären (K2)**, die Rechtsquellen **nennen (K1)**, die Steuerhoheit, das Steuersubjekt und das Steuerobjekt **erklären (K2)** sowie die Bemessungsgrundlage und die Systematik der Steuerberechnung unter Berücksichtigung allfälliger Besitzesdauerabzüge oder Spekulationszuschläge **erklären (K2)**.

Die steuerbegründenden und die steueraufschiebenden Tatbestände **nennen (K1)** und den Tatbestand der Ersatzbeschaffung bei der Grundstückgewinnsteuer **erklären (K2)**.

### Modul 14 (Kantonsfenster)

Im jeweiligen Kanton das System der Erbschafts- und Schenkungssteuern **erklären (K2)**, die Rechtsquellen **nennen (K1)**, die Steuerhoheit, das Steuersubjekt, das Steuerobjekt und die Bemessungsgrundlage **erläutern (K2)** sowie die steuerfreien Zuwendungen **nennen (K1)**.

### Modul 15 (Kantonsfenster)

Im jeweiligen Kanton die den Gemeinden zustehende Steuerhoheit **erklären (K2)** und die durch die Gemeinde erhobenen (fakultativen oder obligatorischen) Steuerarten **erläutern (K2)**.



## Lernziele und Taxonomiestufen Kurs SSK II A

### Grundsätze

In der Wegleitung sind nur die übergeordneten Gesamtlernziele pro Modul enthalten. Die detaillierten Einzellernziele pro Modul sind in den Kursunterlagen aufgeführt. Sie sind für diejenigen Prüfungen verbindlich, die auf den entsprechenden Kursunterlagen basieren.

In den Kursunterlagen sind ebenfalls die gesetzlichen Grundlagen, Verordnungen, Merkblätter und übrigen Unterlagen aufgeführt, welche bei den Prüfungen als bekannt vorausgesetzt werden.

Nicht prüfungsrelevant sind die in den Modulen ebenfalls aufgeführten, aber nur als ergänzend erwähnten Unterlagen.

### Modul 1 (Einführung in das Rechtswesen)

Den Aufbau des Zivilgesetzbuches (ZGB) mit den allgemeinen Regeln in der Einleitung, dem Personenrecht, Familienrecht, Erbrecht und Sachenrecht **aufzeigen (K2)** sowie zu entsprechenden Rechtsfragen die Antworten gemäss ZGB **bestimmen (K3)**.

Den Aufbau des Obligationenrechts (OR) mit den allgemeinen Bestimmungen bezüglich Obligationen zwischen Privatpersonen mit deren Entstehung, der Wirkung, der Erfüllung sowie der Erlöschung **aufzeigen (K2)** und die einzelnen Vertragsarten und das Wertpapierrecht **erklären (K2)**, sowie zu entsprechenden Rechtsfragen die Antwort gemäss OR **bestimmen (K3)**.

*(das Gesellschaftsrecht, welches sich mit den wirtschaftlich tätigen Gesellschaften, die nach schweizerischem Recht vorkommen auseinandersetzt, sowie das Handelsregister, Geschäftsfirmen und die kaufmännische Buchführung werden im Kurs SSK II B behandelt.)*

### **Modul 2** (Vermögenssteuer)

Die sachliche und zeitliche Bemessung des Vermögens natürlicher Personen **erklären (K2)** und das steuerbare Reinvermögen **ermitteln (K3)**.

### **Modul 3** (Vermögensentwicklung)

Vermögensstandvergleich bei natürlichen Personen **vornehmen (K3)** und die Folgen bei Abweichungen **ableiten (K3)**.

### **Modul 4** (Einkommen aus beweglichem Vermögen / Derivative Finanzinstrumente (Grundwissen))

Für Erträge aus beweglichem Privatvermögen wie Zinsen aus Guthaben, Beteiligungsertrag, Nutzung beweglicher Sachen, Einkünften aus Anteilen an kollektiven Kapitalanlagen sowie aus Immateriellen Gütern unter Berücksichtigung allfälliger Gewinnungskosten die Steuerfolgen **bestimmen (K3)**.

Besondere Fälle des beweglichen Privatvermögens wie indirekte Teilliquidation, Transponierung und gewerbsmässiger Wertschriftenhandel **erläutern (K2)**.

### **Modul 5** (Zeitliche Bemessung (Postnumerandobesteuerung))

Aufgrund der tatsächlichen Verhältnisse die Einkommens- Schenkungs- und/oder Verrechnungssteuerfolgen bei Errichtung, Bestand und Liquidation von Trusts, schweizerischen Familienstiftungen sowie liechtensteinischen Stiftungen **ermitteln (K3)**.

### **Modul 6** (Mitarbeiterbeteiligungsmodelle)

Für echte und unechte Mitarbeiterbeteiligungen unter Berücksichtigung grenzüberschreitender Aspekte den Besteuerungszeitpunkt sowie die Bemessungsgrundlage des geldwerten Vorteils **bestimmen (K3)**.

Für Arbeitgeber die Bescheinigungspflicht sowie die Steuerfolgen bei Überlassung von Mitarbeiterbeteiligungen **bestimmen (K3)**.

(Genereller Hinweis: Gesetzesgrundlage ab 01.01.2013 massgebend)

### **Modul 7** (Versicherungen und Vorsorge / Ausbildungskurs SSK II A)

Das Dreisäulenprinzip der schweizerischen Vorsorge **erklären (K2)**; insbesondere was die einzelnen Säulen umfassen, das Ziel der einzelnen Säulen, die versicherten Personen, die Beitragspflicht und die daraus resultierenden Leistungen.

Die Steuerfolgen der Beiträge an und Leistungen aus AHV/IV/EL/EO Unfall- und Krankentaggeldversicherung, beruflicher Vorsorge (2. Säule obligatorisch/überobligatorisch) sowie Säulen 3a und 3b in konkreten Sachverhalten **bestimmen (K3)**.

### **Modul 8** (Einkommen aus unbeweglichem Privatvermögen)

Das Steuersubjekt, das steuerbare Einkommen sowie den Besteuerungszeitpunkt für alle Arten der Einkünfte aus unbeweglichem Privatvermögen unter Berücksichtigung aller möglichen Nutzungsformen und der zulässigen Abzüge **bestimmen (K3)**. Die Steuerfolgen bei Verkäufen von unbeweglichem Privatvermögen unter Berücksichtigung der Kriterien zum Quasi-Liegenschaftenhändler und der Besteuerung von aufgeschobenen Wertzuwachsgewinnen **bestimmen (K3)**.

### **Modul 9** (Steuerstrafrecht / Internationale Amtshilfe)

Steuerübertretungen und Steuervergehen gemäss Steuerstrafrecht mit den jeweils entsprechenden Sanktionen der Teilnahme (Täter, Anstifter, Gehilfe, Vertreter) sowie die vollziehende Behörde und die Verfolgungs- und Vollstreckungsverjährungen **bestimmen (K3)**.

Erleichterte Nachbesteuerung in Erbfällen und straflose Selbstanzeige, besondere Untersuchungsmassnahmen der Eidg. Steuerverwaltung und die internationale Amtshilfe in Steuersachen **erklären (K2)**.

### **Modul 10** (Interkantonale und internationale Steuerauscheidung natürlicher Personen)

Die Besteuerung unselbständig erwerbender Personen mit oder ohne Ansässigkeit in der Schweiz in schwierigen interkantonalen und internationalen Sachverhalten **bestimmen (K3)**.

(Es gelten auch die Lernziele von Modul 8 – SSK I)

## Lernziele und Taxonomiestufen Kurs SSK II B

### Grundsätze

In der Wegleitung sind nur die übergeordneten Gesamtlernziele pro Modul enthalten. Die detaillierten Einzellernziele pro Modul sind in den Kursunterlagen aufgeführt. Sie sind für diejenigen Prüfungen verbindlich, die auf den entsprechenden Kursunterlagen basieren.

In den Kursunterlagen sind ebenfalls die gesetzlichen Grundlagen, Verordnungen, Merkblätter und übrigen Unterlagen aufgeführt, welche bei den Prüfungen als bekannt vorausgesetzt werden.

Nicht prüfungsrelevant sind die in den Modulen ebenfalls aufgeführten, aber nur als ergänzend erwähnten Unterlagen.

### Modul 1 (Einführung in das Rechtswesen, Gesellschaftsrecht)

Die Gesellschaftsformen des Obligationenrechts aufgrund ihrer gesetzlichen Merkmale **unterscheiden (K2)**, die Eintragungspflicht im Handelsregister, die Rechtswirkungen des Eintrages und die Vorschriften bei der Firmenbildung **erläutern (K2)** sowie die Antwort zu Rechtsfragen aus einfachen Sachverhalten des Gesellschaftsrechts **bestimmen (K3)**.

### Modul 2 (Einführung in das Unternehmenssteuerrecht)

Das Vorliegen einer selbständigen Erwerbstätigkeit **nachweisen (K4)**, die grundlegenden Aspekte der Unternehmensbesteuerung **ableiten (K3)** sowie die Besteuerung von unternehmerischen Tätigkeiten natürlicher Personen und juristischer Personen unter Berücksichtigung entsprechender Grundsätze **aufzeigen (K2)**.

### Modul 3 (Abgrenzung Privatvermögen zu Geschäftsvermögen (SE))

Privat- und Geschäftsvermögen im Grundsatz und in Einzelfällen **bestimmen (K3)** sowie die steuerlichen Konsequenzen bei der Überführung von Gegenständen aus dem Privat- ins Geschäftsvermögen und umgekehrt **bestimmen (K3)**.

### **Modul 4** (Grundsätze der Rechnungslegung)

Die gesetzlichen Buchführungs- und Aufbewahrungspflichten **erläutern (K2)**, die Grundsätze der ordnungsmässigen Rechnungslegung allgemein und nach Aktienrecht **erklären (K2)**, die Bilanzierung aufgrund der Rechnungslegungsgrundlagen und die Gewinnverwendung nach den Regeln des OR **vornehmen (K3)**.

Die Analyse der Bilanz und Erfolgsrechnung anhand bestimmter Kennzahlen **vornehmen (K3)**.

### **Modul 5** (Personenunternehmungen)

Das Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit unter Berücksichtigung der Teilbesteuerung der Einkünfte aus qualifizierenden Beteiligungsrechten **ermitteln (K3)**, die Steuerfolgen eines Aufschubs gemäss Art. 18a DBG **bestimmen (K3)** sowie die Steuerfolgen der Aufgabe der selbständigen Erwerbstätigkeit mit und ohne Einkauf in eine Vorsorgeeinrichtung unter Berücksichtigung von Art. 37b DBG **aufzeigen (K2)**.

*(Es gelten in Bezug auf die selbständige Erwerbstätigkeit auch die Lernziele der Module 2 und 3, sowie die Lernziele zum Modul 4 des Kurses SSK I)*

### **Modul 6** (Zeitliche Bemessung bei natürlichen Personen)

Die zeitliche und sachliche Bemessung des Einkommens natürlicher Personen mit selbständiger Erwerbstätigkeit bei ganz- und unterjähriger Steuerpflicht **bestimmen (K3)**.

### **Modul 7** (Vermögensentwicklung SE)

Den Vermögensstandvergleich bei Selbständigerwerbenden vornehmen (K3) und das Vorgehen sowie die Folgen bei Abweichungen bestimmen (K3).

*(Es gelten auch die Lernziele von Modul 3, SSK-Kurs II A)*

### **Modul 8** (Ersatzbeschaffung SE)

Die Voraussetzungen einer steuerneutralen Ersatzbeschaffung bei betrieblichem Anlagevermögen und selbst genutztem Wohneigentum **aufzeigen (K2)** sowie die steuerneutrale Reserveübertragung bei der Einkommens- und Gewinnsteuer resp. den Steueraufschub bei der Grundstückgewinnsteuer **bestimmen (K3)**.

### **Modul 9** (Veranlagung juristischer Personen)

Den steuerbaren Reingewinn von juristischen Personen **bestimmen (K3)** sowie die Steuerfolgen beim Vorliegen einer Teilliquidation beim Veräusserer und bei der erwerbenden Gesellschaft **bestimmen (K3)**.

### **Modul 10** (Juristische Personen: Zeitliche Bemessung)

Die zeitliche Bemessung des steuerbaren Reingewinns juristischer Personen unter Berücksichtigung der ordentlichen Verlustverrechnung sowie die Steuerfolgen einer Liquidation oder eines Wegzugs bzw. Verlegung des Sitzes oder Geschäftsaktivitäten ins Ausland **bestimmen (K3)**.

### **Modul 11** (Kapitaleinlage / Kapitalentnahme)

Offene und verdeckte Kapitaleinlagen und Kapitalentnahmen in verschiedenen Konstellationen **nachweisen (K4)** und die entsprechenden Steuerfolgen bei den betroffenen Beteiligten **ableiten (K3)**.

### **Modul 12** (Grundlagen der Umstrukturierung von Personenunternehmungen)

Die Umstrukturierungstatbestände bei Personenunternehmungen **erklären (K2)**, die Voraussetzungen der Steuerneutralität **prüfen (K3)** und allfällige Steuerfolgen unter Einbezug der Verlustübernahme und Sperrfristverletzung **ableiten (K3)**.

### **Modul 13** (Grundlagen der Umstrukturierung von Juristischen Personen)

Die Umstrukturierungstatbestände bei Juristischen Personen **erklären (K2)**, die Voraussetzungen der Steuerneutralität **prüfen (K3)** und allfällige Steuerfolgen unter Einbezug der Verlustübernahme und Sperrfristverletzung **ableiten (K3)**.

### **Modul 14** (Interkantonale und internationale Steuerauscheidung)

Die Besteuerung für Selbständigerwerbende (Einzelunternehmer und Teilhaber von Kollektiv-, Kommandit- oder einfachen Gesellschaften) und Kapitalgesellschaften im nationalen und internationalen Verhältnis **vornehmen (K3)**.



## Lernziele und Taxonomiestufen Kurs SSK III

### Grundsätze

In der Wegleitung sind nur die übergeordneten Gesamtlernziele pro Modul enthalten. Die detaillierten Einzellernziele pro Modul sind in den Kursunterlagen aufgeführt. Sie sind für diejenigen Prüfungen verbindlich, die auf den entsprechenden Kursunterlagen basieren.

In den Kursunterlagen sind ebenfalls die gesetzlichen Grundlagen, Verordnungen, Merkblätter und übrigen Unterlagen aufgeführt, welche bei den Prüfungen als bekannt vorausgesetzt werden.

Nicht prüfungsrelevant sind die in den Modulen ebenfalls aufgeführten, aber nur als ergänzend erwähnten Unterlagen

### Modul 1 (Konsortien)

Die Buchführung und Besteuerung von Konsortien bzw. einfachen Gesellschaften und deren Beteiligten im Allgemeinen, bei Teilverkäufen von Grundeigentum, sowie Übertragungen von Liegenschaften von und an Beteiligte **bestimmen (K3)**.

### Modul 2 (Einführung in die Stempelabgaben)

Für die verschiedenen Arten von Stempelabgaben (Emissionsabgabe, Umsatzabgabe und Abgabe auf Versicherungsprämien) die Abgabebeforderung **berechnen (K3)**.

### Modul 3 (Umstrukturierungen)

Aufgrund der steuerlich massgeblichen Realisationstatbestände Umstrukturierungen **beurteilen (K6)**, die Voraussetzungen steuerneutraler Umstrukturierungen fallbezogen **prüfen (K3)** und die allfälligen Steuerfolgen für die betroffenen Steuersubjekte bei den direkten und indirekten Steuern **bestimmen (K3)**.

Die Voraussetzung der steuerneutralen Ersatzbeschaffung **prüfen (K3)** und für die betroffene juristische Person die allfälligen Steuerfolgen **bestimmen (K3)**.

### **Modul 4** (Sanierung von Personen- und Kapitalgesellschaften)

Für finanzielle Sanierungsmassnahmen die Steuerfolgen bei den betroffenen Steuersubjekten **ableiten (K3)** und den allfällig steuerrechtlich verrechenbaren Verlustvortrag bei der sanierungsbedürftigen Unternehmung **bestimmen (K3)**.

### **Modul 5** (Übertragung von Personenunternehmungen)

Die Steuerfolgen des Verkaufs oder der Verpachtung einer Einzelunternehmung sowie des Austritts, Eintritts oder weiteren Mutationen eines Gesellschafters einer Personenunternehmung **bestimmen (K3)**.

### **Modul 6** (Übertragung von Beteiligungsrechten)

Systemwechselfälle **identifizieren (K4)**, die Bemessungsgrundlage **bestimmen (K3)** und die Steuerfolgen **ableiten (K3)**.

### **Modul 7** (Steuerstatus – Steuererleichterungen)

Die Besteuerung von Gesellschaften als Holding-, Domizil- und gemischten Gesellschaften aufgrund der gesetzlichen Grundlagen auf Stufe Kanton sowie die Besteuerung von Kommissionärsstrukturen auf Stufe Bund und Kanton **analysieren (K4)**. Die Voraussetzungen für die Gewährung von Steuererleichterungen in Einzelfällen **prüfen (K3)**.

### **Modul 8** (Vertiefung Verrechnungssteuer)

Die aus steuerrechtlicher Sicht zulässige Verzinsung von Gesellschafterdarlehen **bestimmen (K3)**. Mezzanine-Finanzierungen und Treuhandverhältnisse steuerrechtlich **prüfen (K3)** sowie die Voraussetzungen und die Anwendung des Meldeverfahrens **prüfen (K3)**.

### **Modul 9** (Internationales Steuerrecht)

Funktion, Begriff und Rechtsquellen des internationalen Steuerrechts **aufzeigen (K2)** sowie Methoden, Geltungsbereich, Einschränkungen und Zuteilungsnormen der Doppelbesteuerungsabkommen **erläutern (K2)**.

Für natürliche und juristische Personen, welche in einem Land ansässig sind und zum anderen Vertragsstaat Anknüpfungen haben, die Besteuerung in der Schweiz mit und ohne DBA **ermitteln (K3)**.

### **Modul 10** (Internationale Verrechnungspreise)

Internationale Leistungsbeziehungen im Konzernverhältnis **analysieren (K4)**, den Verrechnungspreis **bestimmen (K3)** und für Primärkorrekturen im Ausland die Folgen in der Schweiz **beschreiben (K2)**.

### **Modul 11** (Grenzüberschreitende Strukturen im Unternehmenssteuerrecht)

Grenzüberschreitende Strukturen steuerrechtlich **analysieren (K4)** und in konkreten Fällen **beurteilen (K6)**, welche Massnahmen aufgrund der unilateralen Regelungen in den Steuergesetzen des Bundes sowie der Rechtsprechung möglich sind, damit die Steuerbasis in der Schweiz nicht durch „künstliche formell im Ausland angesiedelte Gebilde“ insbesondere durch Offshore-Finanzierungsstrukturen geschmälert wird.

Für grenzüberschreitende Strukturen die Einkommens- bzw. Gewinnsteuer-bemessung in der Schweiz sowie die Erhebung und Rückerstattung der Verrechnungssteuer in Sachverhalten mit Staaten ohne DBA **bestimmen (K3)**.

### Modul 12 (Steuerliche Buchprüfung)

Ziel, Gegenstand und gesetzliche Grundlagen der steuerrechtlichen Buchprüfung im Unterschied zur handelsrechtlichen Buchprüfung **erläutern (K2)** und fallbezogen sowie kontobezogen die Prüfungsschwerpunkte, die Prüfungsmethoden und die Prüfungshandlungen **bestimmen (K3)** und in konkreten Fällen die Verletzungen der handelsrechtlichen Buchführungspflichten und der steuerlichen Bewertungs- und Gewinnermittlungsvorschriften **beurteilen (K6)**.

### Modul 13 (Einführung in die Mehrwertsteuer)

Die Systematik der Mehrwertsteuer als Nettoallphasensteuer mit Vorsteuerabzug **aufzeigen (K2)**, Inlandsteuer, Bezugssteuer und Einfuhrsteuer **unterscheiden (K2)**, Steuersubjekt und Steuerobjekt **bestimmen (K3)**, Steuersätze **zuordnen (K3)** und Steuer **bestimmen (K3)**, Vorsteuerabzug, Nutzungsänderung und Vorsteuerkürzung bei Subventionen **erklären (K2)**, Abrechnungsarten und Meldeverfahren **beschreiben (K2)** sowie Saldo- und Pauschalsteuersatzmethode **unterscheiden (K2)**.

### Modul 14 (Fallbeurteilung)

Rulings mit komplexen Sachverhalten **analysieren (K4)**, die Vollständigkeit in der Sachverhaltsdarstellung und die steuerrechtliche Würdigung **beurteilen (K6)** und über die Stellungnahme zu den Anträgen im Ruling **entscheiden (K6)**.